

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 114.

Donnerstag den 18. Mai 1876.

(1515)

Rundmachung.

Staatsstipendium für die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling nächst Wien.

Das k. k. Ackerbauministerium hat für den nächsten im Herbst 1876 beginnenden dreijährigen Lehrkurs an der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling ein Stipendium von jährlich 250 fl. bewilliget.

Zur Aufnahme in diese Lehranstalt wird erfordert:

1. Die zustimmende Erklärung der Eltern oder Vormünder.
2. Ein Lebensalter von mindestens sechzehn Jahren.
3. Der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen (Realschulen, Gymnasien, Realgymnasien) erworben wird.
4. Behufs des sicheren Verständnisses der landwirthschaftlichen Vorträge ist es wünschenswerth, daß sich der Studierende vor seinem Eintritte Anschauungen über den landwirthschaftlichen Betrieb erworben habe.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Schulgeldes nicht befreit.

Bewerber um dieses Stipendium wollen ihre Gesuche mit den nöthigen Beilagen bis längstens

1. August d. J.,

an die Direction des „Francisco-Josephinums“ in Mödling einreichen.

Nähere Auskunft über die Anstalt ist dem Institutsprogramme, welches die Direction auf Verlangen übersenden wird, zu entnehmen.

Wien, 27. April 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(1471—3)

Nr. 707.

Rundmachung.

In dem k. k. Civil-Mädchen-Pensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen in Familien heranzubilden, kommen mit Ende des laufenden Schuljahres 10 Stiftpätze in Erledigung, und zwar 9, auf welche zunächst verwaisste und in deren Ermanglung nicht verwaisste Töchter verdienter Staatsbeamten und 1. Militär-Lottpatz, auf welchen Waisen oder Töchter von k. k. Offizieren und Militärbeamten Anspruch haben. Nach dem Statute (Verordnungsblatt des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV.) wird zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat erfordert:

- a) Ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- b) ein gesunder und normal entwickelter Körper;
- c) sittliche Unbescholtenheit;
- d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind;
- e) Kenntnis der deutschen Sprache;
- f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiel.

Der Nachweis der Ausnahmsbedingungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, der Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen, (Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Z. 19066, Ministerial-Verordnungs-Blatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiele reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling

nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat: sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist. Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b werden die Böglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Zufolge Allerhöchster Entschliessung vom 26sten Februar l. J. werden bei der diesjährigen Besetzung ausnahmsweise hauptsächlich jene Candidatinnen berücksichtigt werden, welche nach Alter und Vorkenntnissen geeignet sind, sofort in den 1. Jahrgang des Lehrerinnenbildungscurses einzutreten.

Die Gesuche um diese Stiftpätze sind längstens bis 15. Juni l. J.

an die Direction des k. k. Civil-Mädchen-Pensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

1. Ein legalisierter Revers, daß die Candidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens 6 Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
2. ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
3. das letzte Anstellungsdecret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Todenscheine.

In den Gesuchen ist ferner die Zahl der Geschwister der Candidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Candidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen.

Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wien am 24. April 1876.

k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(1579—1)

Nr. 2036.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der für die k. k. Weiber-Strafanstalt in Bigaun in Oberkrain bewilligten, mit 1. Jänner 1877 in Wirksamkeit tretenden Hausarzt-Stelle mit einer Bestallung jährlicher 400 fl. ö. W. und der Vorrückung in die höhere Bestallungsstufe jährlicher 500 fl. und 600 fl. ö. W. nach Verlauf von je fünf, als vom Staate bestellter Hausarzt dieser k. k. Strafanstalt vollstreckten Dienstjahren, mit welcher jedoch der Anspruch auf eine normalmäßige Versorgung nicht verbunden ist, und mit der Verpflichtung zum Wohnsitz in Bigaun wird der Concurs

bis 15. August 1876

angeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung Doctoren der Medizin und Chirurgie insbesondere berücksichtigt werden, wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Befähigung und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach innerhalb des Concurstermines überreichen.

Laibach am 15. Mai 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1499—3)

Nr. 1951.

Oberaufseher-Stelle.

Zur Besetzung der in der k. k. Strafanstalt in Laibach neu systemisirten Oberaufseherstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und 25perz. Acti-

vitätszulage, dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 18. Mai 1876 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind, und es wird noch bemerkt, daß insbesondere solche Bewerber berücksichtigt werden, welche Vorkenntnisse im Spitalsdienste und in der Krankenpflege nachgewiesen haben werden.

Laibach am 8. Mai 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1521—3)

Nr. 4118.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Cermosnic, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale pr. jährlicher 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 250 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges von Cermosnic nach Töplitz, sowie in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse,

binnen drei Wochen,

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Lokale beizustellen, und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes mit den für die Besorgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen sich zufrieden stellen.

Triest am 8. Mai 1876.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(1563—1)

Nr. 2041.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches

der Katastralgemeinde **Nafoltsche** verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Bestbögen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 7. Juni l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden kann.

k. k. Bezirksgericht Egg am 10. Mai 1876.

(1506-1) Nr. 8117.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Arko von Rudolfswerth und deren unbekannt Erben der Anna Petek von Willingrain.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken mit Bescheide vom 31. Jänner 1876, Z. 8117, betreffend die exec. Feilbietung der dem Johann Arko von Rudolfsdorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 880 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt wurde, welchem auch obige Rubriken zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten April 1876.

(1532-1) Nr. 8625.

Edict.

Vom k. k. städt.-bel. Bezirksgerichte Laibach werden alle diejenigen Inländer, welche auf den Nachlaß des am 3. d. M. in Laibach verstorbenen und daselbst wohnhaft gewesen, aus Kappel, Bezirksamt Neustadt, Großherzogthum Baden, gebürtigen Schmiedes, namens Gallus Zipfel als Erben, Vermächtnisnehmer oder Gläubiger Ansprüche stellen wollen, aufgefordert, diese, beziehungsweise ihre Forderungen

binneu Monatsfrist vom unten angeführten Tage hiergerichts anzumelden, widrigens der Nachlaß an die ausländische Gerichtsbehörde würde ausgefolgt werden.

K. k. städt.-belg. Bezirksgericht Laibach am 30. April 1876.

(1525-3) Nr. 5858.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß falls gegen den bezüglich der dem hohen k. k. Militärärar mittelst der Schenkungs-urkunde vom 6. December 1819 als Eigenthum überlassenen Militärkaserne Nr. 51 zu Töpliz, Bauparzelle Nr. 91 und Grundparzelle Nr. 431 angelegten, hiergerichts zur Einsicht aufstiegender Besichtigungsinwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

30. Mai 1876, werden eingeleitet werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 4. Mai 1876.

(1535-1) Nr. 4905.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kauric die exec. Versteigerung der dem Jakob Černovar in Wače gehörigen, gerichtlich auf 3977 fl. 29 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 224, Rest.-Nr. 29 ad Gdrischach, sub Nr. 15 in Wače bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

5. Juli,

und die dritte auf den

5. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. März 1876.

(1371-3) Nr. 2896.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 14ten Jänner 1873, Z. 344, auf den 6. Mai 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte III. exec. Feilbietung der dem Johann Meršnik von Smerje P.-Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden, gerichtlich auf 2900 fl. bewerteten Realität, wegen dem Herrn Johann Paucic von Laibach schuldiger 210 fl. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

13. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang verlegt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten März 1876.

(1553-1) Nr. 576.

Reassumierung

dritter exec. Realfeilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johanna Valencic von Dornegg die mit dem Bescheide vom 17. Mai 1872, Z. 3908, auf den 23. August 1872 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Stefan Primc von Verbica gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 181 vorkommenden Realität mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

27. Juni 1876

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Jänner 1876.

(1554-1) Nr. 577.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Valencic von Dornegg die mit dem Bescheide vom 8. Juli 1873, Z. 5971, auf den 9. Jänner 1874 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Senkinc von Sambije gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

27. Juni 1876

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Jänner 1876.

(1382-1) Nr. 2144.

Executive

Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kranjc von Dornegg gegen Josef Roic von Verbica wegen schuldiger 10 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 187 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 780 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

13. Juni,

14. Juli und

11. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Februar 1876.

(1493-1) Nr. 1583.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach zur Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Majeršic von St. Michel gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 1679 fl. bewerteten Realität die Tagsetzung auf den

14. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Befehle angeordnet, daß die Realität dabei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern und deren allfälligen Rechtsnachfolgern Bartholm. Majeršic, Elisabeth Majeršic und Martin Gruden erinnert, daß ihnen Herr Karl Demšar hier als curator ad actum bestellt ist und ihm die Executionsbescheide zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 14. April 1876.

(1530-1) Nr. 7538.

Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ambrožic von Lovic die dritte exec. Versteigerung der dem Martin Bratanic von Ternouc gehörigen, gerichtlich auf 2499 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 176 1/2 ad Herrschaft Mötting, Extr.-Nr. 122 Steuergemeinde Lovic, auf den

14. Juli 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang übertragen worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting.

(1438-1) Nr. 1669.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bonac.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bonac, welchem Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator bestellt, und hiemit erinnert:

Es sei Matthäus Sterl von Sabolevo Nr. 6 wider denselben die Klage pcto. 151 fl. sammt Zinsen und Kosten sub praes. 10. März 1876, Z. 1669, hieramte eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschl. vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf Gefahr und Kosten bestellt wird.

Dessen wird derselbe mit dem verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhafte zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. März 1876.

(1556-1) Nr. 13311.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšic von Feistritz die mit Bescheide vom 12. März 1875, Z. 2772, auf den 20. Juli 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Sajn von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 56/B vorkommenden Realität wegen schuldiger 88 fl. 20 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang mit Verbehalten des Ortes und der Stunde auf den

27. Juni 1876

im Reassumierungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1875.

(1526-1) Nr. 787.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch Herrn Felix Heß von Mötting, die executive Versteigerung der dem Martin Stobodnik von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Mötting Curr.-Nr. 158, Extr.-Nr. 1 Steuergemeinde Bojansdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

23. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am

28. Jänner 1876.

(1278-1) Nr. 2596.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wapler von Verb, Bezirksgericht Egg, die executive Versteigerung der dem Josef Roic von Bolanice gehörigen, gerichtlich auf 676 fl. 50 kr. geschätzten, ad Einl.-Nr. 21, 198 und 207 der Steuergemeinde Bolanice Realitätenhälfte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

4. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 11ten April 1876.

(1393—2) Nr. 3835.

Edict.

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten des Helwig Grafen von Wurmbbrand um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, als: Morast-Parzelle Nr. 2061⁸¹ in das Katastralgemeinde Orle in das Grundbuch des k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichtes Laibach, dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten des Helwig Grafen von Wurmbbrand hiemit zur Erwägung des Grundbuches das Nichtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. B. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 15. Mai 1876

an können daher Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchkörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten, — aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bis einschlägig

31. August 1876

so gewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen nicht bestrittenen Eintragungen bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 13. April 1876.

(1555—3) Nr. 4550.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Frau Johanna Kican von Feistritz gegen Johann Skerl von Sore Nr. 5 pcto. schuldiger 300 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1875, Z. 14507, auf den 25. April 1871 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

26. Mai 1876

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25ten April 1876.

(1571—3) Nr. 4014.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Alfred Hartmann in Oberlaibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister unter der Firma: „Erste böhmische Pilsner Bierbräuerei in Oberlaibach“ eingetragenen Firmeninhabers Herrn Alfred Hartmann in Oberlaibach bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Ritter von Gariboldi zum Concurscommissär und der Advocat Hr. Dr. Alfons Moschö in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

1. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, im Amtsstize des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben, ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 2. Juli 1876,

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

10. August 1876,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 15. Mai 1876.

(1508—3) Nr. 3412.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten Februar 1876, Z. 778, bekannt gegeben, daß die Vornahme der wider Herrn Franz Golob in Laibach bewilligten, auf den 24. April, 26. Mai und 26. Juni l. J. angeordnet gewesenen Realfeilbietung über Ansuchen des Executionsführers und zwar die erste Feilbietung auf den

29. Mai,

3. Juli und

7. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem frühern Anhange, übertragen wurde.

R. k. Landesgericht Laibach am 29ten April 1876.

(1421—3) Nr. 788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch Herrn Felix Heß von Mötling, die executive Versteigerung der dem Johann Jugel von Curil Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 272 fl. 35 l. geschätzten Realität ad Grundbuch Tschernembelhof Cur. Nr. 92, Exr. Nr. 45, Steuergemeinde Steindorf, bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungstagfagung, und zwar auf den

10. Juni 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötling am 28. Jänner 1876.

(1534—3) Nr. 4438.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Teran durch Herrn Dr. Moschö die Reassumierung der zweiten und dritten exec. Versteigerung der dem Franz Sabnikar von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2048 fl. geschätzten Realität, Urb. Nr. 11, Rctf. Nr. 10 ad Grundbuch Thurn an der Laibach bewilliget und hiezu die zwei Feilbietungstagfagungen, und zwar die zweite auf den

31. Mai,

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1876.

(1405—3) Nr. 1141.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simo Magovac von Babovince die exec. Versteigerung der dem Martin Tezaf von Hrafi Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2565 fl. geschätzten Subrealität Exr. Nr. 2 und 14 der Steuergemeinde Hrafi bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

7. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

8. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötling am 8. Februar 1876.

(1542—2) Nr. 1624.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mj. Maria Golob, in Vertretung des Vormundes Johann Pretner von Zabresno, die Relicitation der vom Johann Golob von Pogelsitz in der Executionssache der Maria Golob gegen Josef Golob von Pogelsitz pcto. 240 fl. laut Licitationsprotokolles vom 3. September 1875, Z. 3165, um den Meistbot von 635 fl. erstandenen, gerichtlich auf 523 fl. 25 kr. bewerteten Realität sub Rctf. Nr. 846/g ad Herrschaft Radmannsdorf wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen bewilliget und hiezu die Tagfagung auf den

16. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Meistbote angeordnet, daß die obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. April 1876.

(1419—3) Nr. 9272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Franz von Mötling die exec. Versteigerung der dem Georg Orlic von Mötling gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten Realitäten Exr. Nr. 198, 567, 705, 707 und 933 der St. G. Mötling bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

6. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

9. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötling am 21. Dezember 1875.

(1404—3) Nr. 929.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marko Dragovan von Unter-Loquitz die exec. Versteigerung der dem Johann Jugel von Blutsberg gehörigen, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten, Subrealität Exr. Nr. 308 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötling am 1ten Februar 1876.

Vorzüglich und wichtig für Damen,

welche ihre Bekleidungsstücke, nach einem vom Journal abgenommenen Schnittmuster verfertigen können, dabei aber, um die Wichtigkeit vollkommen herzustellen, genötigt sind, sie am Körper mehrmals anzuprobieren, bis nach vieler Mühe und Plage, oft auch Selbstverdruss über das Nähen und öftere Aufstrennen dieselben endlich passen. Diesem Uebel aber durch ein Leichtes unterstügend zu begegnen, sei zur gefälligen Kenntnis, daß ich für solche Damen Montag am 22. d. einen separaten Lehrkurs mit acht Lektionen eröffne, wobei jede Dame nach beendigtem Lehrkurs im Stande ist, jeden von der Musterzeitung abgenommenen Schnitt nach dem bestimmten Körper gehörig und regelmäßig zu verändern, so, daß beim Anprobieren eines solchen verfertigten Kleides mit keiner Ausrede mehr entschuldigen nöthig ist, sondern dasselbe genau und passend am Körper sitzen muß.

Diese bei Aenderungen so häufig vorkommenden Marktveränderungen einerseits zu vermeiden, sei gütigst bemerkt, daß ich über diese Kunst von der „Mode-Academie“ mit einem Ehren-Diplom beehrt wurde, welches für jedermann auf Verlangen zur Einsicht bereit ist.

(1597) 3-1 **J. Barsis,**
Lehrer für Schnittzeichnen und Zuschneiden und wirkendes Mitglied der „Mode-Academie“.
Theatergasse Nr. 19,
in der früheren Theaterkanzlei.

Ein

junger Mann,

mit guten Zeugnissen wünscht im Französischen sowie in allen Gegenständen der Volks- und Unterrealschule gegen billiges Honorar Unterricht zu ertheilen. Auskunft in der Expedition dieses Blattes. (1599)

Bei einem t. t. Postamte in Untersteiermark wird ein

Landbriefträger,

am liebsten gedienter Militär, welcher der deutschen und slovenischen Sprache mächtig ist, aufgenommen. Anträge unter Chiffre **H. P. 100** an die Expedition dieses Blattes. (1568) 2

Natürliche

Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei (1559) 2

Peter Lassnik.

Echten Teranwein

trinkt man von heute an nur im „Hotel Stadt Wien.“ (1598) 2-1

F. Kernreuter,
Wien-Hernals, Hauptstrasse 115
426. an der Pferdebahn.



Garten- und Feuerbrunnen mit **Kugelventilen,** Schläuche, Feuerwehrrüstungen, Brunnen-Schöpfwerke f. jede Tiefe u. Wasserleitung, Bau-, Schacht- u. Handpumpen, Bier- und Weinmehl, Oel- u. Spirituspumpen etc. — Illustrierte Preis-Courante gratis.

(1192) 12-7

Die alte, bewährteste und grösste Eisenmöbel-Fabrik

von (871) 26-19
Reichard & Comp. in WIEN,
III., Marxergasse 17,
erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete Waren aus besten Materialien.
Ist in stande, auch in kürzester Zeit die grössten Aufträge auszuführen.
Als zuverlässigste und prompteste Fabrik bekannt seit vielen Jahren.
Gleich aufmerksamste Ausführung auch beim kleinsten Auftrage.
Neue illustrierte Preisliste gratis und franco!
Feste, bedeutend ermässigte Preise!
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!
Besonders aufmerksam machen wir auf das Titelblatt unseres Preislistes.

Povabilo

občnemu zboru društva Marijine bratovščine
v Ljubljani,
kateri bode
21. maja 1876 ob 10. uri do pôlu dné
v
mestnej dvorani.

Na vrsti bode:

1. Letno poročilo in sklep računa za l. 1875.
2. Volitev 2 udov v vodstvo.
3. Nasveti vodstva in posameznih udov.
4. Volitev zaupnega odbora, da pregleda društvene knjige in račune.

Vodstvo društva Marijino bratovščine.

Wohnungs-Aenderung.

Zahnarzt

A. Paichel

beehrt sich, seinen p. t. Zahnpatienten höchst anzuzeigen, daß er vom 7. Mai an im **Mali'schen Hause, I. Stock** an der Grabesbrücke, wohnt. Ordiniert wie bisher von 8-12 und 2-5 Uhr. (1457) 12

Eine schöne

Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im **Comptoir** dieses Blattes. (1299) 10

Im Hause der Frau Luise Chiades in Schischka ist ein **Magazin** sogleich zu vergeben. — Auch sind daselbst wurzelechte wie hochstämmige **Rosen** in Prachsorten zu haben. (1481) 3-3

Eine Gewinn Gelegenheit,

wie sie bisher nicht dargeboten, daher einem jeden zur Theilnehmung angelegentlich empfohlen wird! Durch die **gänzlich neu umgestaltete und verbesserte 270ste**, vom Hamb. Staate garantierte grosse Geldverlosung ist dem Publikum eine **ausserordentlich grosse Gewinn Gelegenheit** eröffnet worden. Es kommen in derselben **43,400 Gewinne** im Betrage von **sieben Millionen und 771,800 Mark** zur sichern Entscheidung, welche in sieben Abtheilungen folgende Haupttreffer bringen, als event.

375,000 R.-Mark,

speciell: 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 25,000, 5 à 20,000, 6 à 15,000, 7 à 12,000, 11 à 10,000, 26 à 6000, 55 à 4000, 2500, 3000, 200 à 2400, 5 à 2000, 3 à 1500, 412 à 1200, 621 à 500, 700 à 250 Mark etc. etc

Die Ausgabe der Originallose erster Abtheilung hat begonnen und werden solche zum Planpreise von uns verabreicht, und zwar: Ein ganzes Originallos zu fl. 3-30, halbe à fl. 1-65, viertel à 83 kr.

Wir versenden solche unter Beifügung des amtlichen Planes gegen Postzahlung, Barsendung oder Nachnahme nach **allen Gegenden**, wie auch jedem Theilnehmer **sofort nach stattgehabter Ziehung unaufgefordert die amtliche Gewinnliste** nebst den event. Gewinnen von uns zugestellt werden

Aufträge werden baldigst, jedenfalls aber bis zum 1. Juni erbeten, da voraussichtlich die Losezahl bald vergriffen sein wird.
Unsere Devise: (1400) 9-4

Wo gewinnt man jedesmal?
Bei **Mindus & Marienthal!**

hat sich bisher stets so glänzend bewährt, dass wir hoffen dürfen, auch unseren neuen Kunden hiervon Beweise zu liefern. Wir ersuchen nochmals, gefällige Aufträge raschestens an uns direkt gelangen zu lassen.

Mindus & Marienthal

(H. 01911.) Effectenhandlung, Hamburg.

Einladung

zur
Generalversammlung des **Marien-Bruderschafts-Vereines** in Laibach,
welche
am **21. Mai 1876** Vormittag um **10 Uhr**
im
Gemeinderaths-Saale
abgehalten wird.

Programm:

1. Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1875.
2. Wahl von drei Directionsmitgliedern.
3. Urfällige Anträge der Direction und der einzelnen Mitglieder.
4. Wahl eines Vertrauens-Comités zur Revision der Rechnungen und Bücher. (1593) 2-1

Vorsiehung des **Marien-Bruderschafts-Vereines.**

„Echter Franck = Kaffee“

besten, feinsten Zusatz zu indischem Kaffee
von

Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg.

Besitzer der fünf Fabriken in Ludwigsburg, Nieth, Bretten, Weimsheim und Großgottach.

Verschleiß durch die meisten besseren Spezereihandlungen hier und Umgegend.

Warnung!

Viele Fabricanten ahmen den Namen **Franck** in einer Weise nach, um ihr Fabricat für das allseitig begehrte **echt Franck'sche** verkaufen zu können.

Das **einzige** äußere Erkennungszeichen des „echten“ Franck-Kaffees ist die Unterschrift von **Heinrich Franck Söhne**. Alle Kisten, Paquete, die nicht den Namenszug

„**Heinrich Franck Söhne**“

tragen, sind nachgemachtes Fabricat. Wir bitten daher dringend, doch beim Einkauf stets genau auf die Unterschrift als einziges äußeres Zeichen für den „echten“ Franck-Kaffee zu achten.

Laibach im Mai 1876.

(1596) 10-1

Der Vertreter von **Heinrich Franck Söhne** in Ludwigsburg:

Johann Lininger in Laibach.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur **Franz Bollinger** in Wien empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten

KÜHL-APPARATE

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefornes-Reservoirs, complete Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction. Illustrierte Preis-Courante gratis. (915) 30-17

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.



OTTO FRANZ & Comp
Wien, Mariahilferstrasse N°38

PURITAS
Haarverjüngungsmilch
für graue Haare zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe.
fl. 2.—

„**Puritas**“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „**Puritas**“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „**Puritas**“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „**Puritas**“ kostet zwei Gulden (bei Versandung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:
Eduard Mahr,
Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni**, Friseur,
In Villach: **Mathias Fürst**, Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1048) 25-15

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „**Puritas, Haarverjüngungsmilch**“ Nachahmungen ex stiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.